



KONTAKT

**verband binationaler
familien und partnerschaften**

**KINDERSCHUTZ IN DER
MIGRATIONSGESELLSCHAFT
Fachtag am 29. April 2019**

Bundesmodellprojekt „Vaterzeit im Ramadan?!“

c/o Verband binationaler Familien und Partnerschaften
Geschäfts- und Beratungsstelle Leipzig
Arndtstraße 63
04275 Leipzig

PERSPEKTIVEN

FÜR EINE PROFESSIONELLE PRAXIS DER SOZIALEN ARBEIT IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT

Fachkräfte in sozialen Bereichen stehen vor der täglichen Herausforderung, alle Menschen gleichermaßen gut zu begleiten und zu unterstützen. Dabei ist es das Anliegen einer professionellen sozialen Arbeit, Klientinnen und Klienten unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Religiosität oder ihres Geschlechts gleichwütig zu beraten oder zu unterstützen.

Gleichzeitig findet die Praxis der Sozialen Arbeit derzeit in einem gesellschaftlichen Kontext statt, in dem Geschichten über die vermeintliche Bedrohung „unserer Werte“, „unserer Sicherheit“ oder gar „unserer Kultur“ durch muslimische Männer oder durch „den Islam“ allgegenwütig sind.

In unserem Vortrag haben wir zu diesen „Geschichten“ mithilfe medialer Inputs* und kurzer Tuschelrunden Zugänge eróffnet und nach ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit gefragt.

Mit dem Workshop „Perspektiven für eine professionelle Praxis der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft“ ermöglichten wir den Fachkräften, die eigene Praxis in der Migrationsgesellschaft besonders mit Blick auf die Arbeit mit muslimischen Männern zu reflektieren und sie diskriminierungssensibel zu gestalten. Mit Diskriminierungssensibilität galt es ein Ziel zu erkunden, das sich in einem permanenten Spannungsverhältnis verorten lässt: Einerseits der Anforderung, Klienten nicht auf ihr (vermeintliches) Moslemsein und eine vermeintlich mit diesem einhergehende „Kultur“ zu reduzieren. Andererseits der Anforderung, die spezifischen Erfahrungen und Erlebnisse, die damit einher gehen, in Deutschland als muslimischer Mann gelesen zu werden und zu leben nicht zu ignorieren und die jeweiligen hiermit verbundenen spezifischen Wissensbestände und Kompetenzen in die Zusammenarbeit einfließen zu lassen.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit derzeit wirkmächtigen Geschichten, die über als muslimisch gelesene Männer „erzählt“ werden, beschäftigten wir uns dafür mit den konkreten Erfahrungen der Teilnehmenden und suchten im Rahmen einer kollegialen Beratung nach neuen Perspektiven für konkrete herausfordernde Situationen aus der Praxis.

* **Hinweis:** Die beim Vortrag und Workshop verwendeten Medien sind leider nicht online verfügbar. Deren Inhalte und vieles mehr erhalten Sie kostenlos mit der Abschlusspublikation des Modellprojekts.

Bestellung per E-Mail: vaterzeit@verband-binationaler.de Betreff „Abschlusspublikation Vaterzeit“